Frau Adolfs erläutert die Verwendung der Mittel für das Teilhabepaket. Die Mittel für das Jahr 2011 in Höhe einer Vollzeitstelle (56.650 €) erhält der Förderkreis KKK. Die für die Jahre 2012 und 2013 zur Verfügung stehenden Mittel im Rahmen der BuT-Schulsozialarbeit in Höhe von jährlich 56.650 € werden wie folgt verwendet:
Im Stadtteil Hackenberg ist in Absprache mit der Schulleitung und dem „Verein für Soziale Dienste e. V Bergneustadt“ als Träger der dortigen OGS vereinbart, dass der städtische Sozialarbeiter Sadrettin Alaftekin als ausgebildeter Sozialpädagoge seine bisherige wöchentliche Arbeitszeit von 32 Stunden, zeitlich befristet für 2 Jahre, auf eine Vollzeitstelle mit 39 Stunden aufstockt. Herr Alaftekin ist in der Begegnungsstätte Hackenberg beschäftigt und mit dem Sozialraum Hackenberg und den Akteuren im sozialen Netzwerk dieses Stadtteils gut vertraut. In den ihm zusätzlich zur Verfügung stehenden 7 Arbeitsstunden, wird er in den Räumlichkeiten der Grundschule Hackenberg bzw. OGS Sprechzeiten für die Familien in enger Zusammenarbeit mit Schul- und OGS-Leitung anbieten. Ebenso erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten bzw. dem Familienzentrum, dem Nachbarschaftshilfeverein der GeWoSie, den kirchlichen Gemeinden im Stadtteil sowie dem örtlichen Sportverein TV Hackenberg.
Das vorhandene, sehr gut ausgebaute und funktionierende Netzwerk kann für die Schulsozialarbeit genutzt werden, um die Zielgruppe der bildungs- und teilhabeberechtigten Kinder und Jugendlichen bzw. deren Eltern über das BuT-Leistungsangebot umfangreich und detailliert zu informieren und diese Familien bei der Beantragung zu unterstützen.
Im übrigen Stadtgebiet erfolgt die Verwendung der Mittel über eine Kooperationsvereinbarung mit dem Caritasverband Oberberg als Träger der gemeinsamen OGS der Gemeinschaftsgrundschulen Bursten (GGS) und der katholischen Grundschule (KGS) sowie der Grundschule Wiedenest.
Eine Mitarbeiterin des Caritasverbands, Frau Zinn, wird mit einer Wochenarbeitszeit von 32 Stunden organisatorisch an der GGS/KGS Bursten eingesetzt. Sprechzeiten in der GGS Wiedenest, im örtlichen Jobcenter und bei Bedarf auch an den weiterführenden Schulen werden angeboten. Vorgesehen sind außerdem gemeinsame Abstimmungsgespräche dieser beiden Sozialarbeiter mit der BuT-Sachbearbeitung im Rathaus und den Mitarbeitern des Förderkreises Kinder, Kunst und Kultur.
Frau Zinn stellt sich und ihre Arbeit dem Ausschuss vor. Sie ist Sozialpädagogin und bei der Caritas angestellt. Sie berichtet über das Leistungsangebot der BuT-Sozialarbeit. Der Flyer ist als Anlage des Protokolls abgedruckt. Frau Krämer (FKKK) berichtet, dass der Förderkreis die Mittel im Rahmen ihrer Kinder- und Jugendarbeit einsetzt.
Auf die Frage von Herrn Sakowski, ob die Stadt nicht selbst das Personal hätte stellen sollen, antwortet Frau Adolfs, dass die Erfahrungen mit freien Trägern außerordentlich gut seien und fachliche Qualifikation vorrätig sei. Die Unterschiedlichkeit der Ansprechpartner deckt die differenzierten Bedürfnisse der hilfesuchenden Personen ab.